

# Moveler radeln 90 Kilometer bei der Tour de Barock

Das Radevent in Bad Schussenried am 29. Juli bietet in diesem Jahr gleich fünf verschiedene Strecken an

Von Julian Glonnegger

**BAD SCHUSSENRIED** - Die Rennradler von Move 2012 treten langsam aber sicher dem Ziel ihres viermonatigen Trainingsprogramms entgegen. Doch bevor die offiziellen Trainingsausfahrten enden, stehen für die Movelers noch weitere Höhepunkte an. Einer davon ist die Tour de Barock in Bad Schussenried, die für die Hobbysportler rund um Move-Initiator Uwe Peschel am Sonntag, 29. Juli, als Abschlusstour dient.

Zwölf Trainingswochen haben die Teilnehmer von Move inzwischen in den Beinen. Macht insgesamt 24 Trainingsausfahrten plus die individuellen Kilometer, die jeder einzelne für sich zusätzlich absolviert. Mit Fug und Recht lässt sich behaupten: Die Movelers sind inzwischen fit. Diejenigen, die im April zum ersten Mal auf den Rennradsattel gehockt sind, spulen inzwischen locker 60 bis 80 Kilometer runter. Und die, die bereits als ambitionierte Hobbyfahrer ins Move-Projekt gestartet sind, erreichen inzwischen immer neuere Grenzen. Ausfahrten mit bis zu 200 Kilometern sind keine Ausnahme mehr. Da heißt das Ziel von Ravensburg aus inzwischen auch mal Oberstorf.

Um für alle Leistungsgruppen am Ende eine gemeinsame Abschlusstour zu bieten, hat sich Organisator Uwe Peschel eine ganz besondere Tour ausgesucht. „Die Tour de Barock bietet sich hierfür prima an. Wir werden die 90 Kilometer-Runde fahren, damit alle Teilnehmer gut und mit Freude ins Ziel kommen.“ Gerüstet sind für die 90 Kilometer-Schleife der Schwäbischen Zeitungs-Trophy laut Peschel alle Teilnehmer. Die



Eine Move-Gruppe vor dem Trainingsstart in Weingarten. Trainerin Iris Fischer (links) erklärt, welche Strecke heute auf dem Programm steht.

FOTO: GLONNEGGER

Fortschritte dank der individuellen Trainingsgestaltung seien enorm.

„Mit einem Lächeln ins Ziel“

Die Wahl, das Radevent in Bad Schussenried für eine Move-Abschlusstour zu wählen, fiel Uwe Peschel nicht schwer: „Landschaftlich gesehen ist das eine wahnsinnig schöne Strecke. Und da es bei uns nicht um Platzierungen geht, sondern darum, dass jeder nach 90 Kilo-

metern mit einem Lächeln ins Ziel fährt, ist das genau das Richtige für uns.“ Bereits im vergangenen Jahr waren die Movelers in Bad Schussenried zu Gast und schon damals haben man die gesellige Atmosphäre auch nach den Rennen genossen, so Peschel.

Worte, die Evelyn Walser vom Rad- und Motorsportverein (RMSV) Bad Schussenried, sicher gerne hört. Als Ausrichter bietet der RMSV bei

der 18. Auflage der Tour de Barock gleich fünf verschiedene Wettbewerbe an. Von 25 Kilometer bei der Familien Trophy bis zum Vaude Oberschwaben Radmarathon über 210 Kilometer gibt es für jedermann die passende Distanz. „Das ist unser Geheimnis. Wir sehen uns als Zwischending zwischen Profitum und Familienevent“, sagt Evelyn Walser, die es besonders freut, dass in diesem Jahr wieder der Radmarathon

im Programm ist, „denn dort können die Fahrer Punkte für BDR-Wertung sammeln“. Eine weitere Neuheit ist, dass die 41 Kilometer-Strecke ideal mit E-Bikes gefahren werden kann. „Das ist besonders für Gruppen interessant oder auch für ältere oder untrainierte Teilnehmer“, sagt Walser. Es brauche einzig eine Voranmeldung in der Touristik-Info.

Laut Evelyn Walser ist inzwischen alles bereit für einen gelungenen Radsonntag am 29. Juli. „Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen“, sagt sie und hofft auf mehr Teilnehmer als im vergangenen Jahr. 2011 waren es 1400 Starter insgesamt.

Allein zwischen 200 und 300 Starter werden jedenfalls im hellblauen Move-Trikot auf der Strecke rund um Bad Schussenried zu sehen sein. Für die einen ist dies dann der gelungene Abschluss von vier Monaten Training, für die anderen eine ideale Vorbereitung auf kommende Aufgaben: Denn im August machen sich zwei Move-Gruppen auf, Alpenpässe zu bewältigen. Am 8. August startet eine Gruppe in Kressbronn Richtung Gardasee, eine Woche später geht's für die anderen Radler für vier Tage ins Montafon.

Da soll noch einer behaupten, die Movelers würden dem Ende entgegengetreten.

**Voranmeldung für die Tour de Barock bis Sonntag, 15. Juli, unter [www.tour-de-barock.de](http://www.tour-de-barock.de), kurzfristige Anmeldung ist möglich am Samstag, 28. Juli, zwischen 17 und 19 Uhr im Brauereihof in Bad Schussenried, Frühstück am Wettkampftag, Sonntag, 29. Juli, ab 4.30 Uhr.**



Was ist Move?

Bereits im dritten Jahr bietet der ehemalige Radprofi und Olympiasieger von 1992 Uwe Peschel in Kooperation mit der Schwäbischen Zeitung ein Rennrad-Trainingsprojekt für Hobbyradler an. In den Regionen Biberach, Ravensburg und am Bodensee trainieren seit Anfang April 300 Teilnehmer in verschiedenen Trainingsgruppen ihre Ausdauer auf dem Sattel. Für vier Monate sind zwei Trainingsausfahrten pro Woche angesetzt, alles unter Berücksichtigung ausgearbeiteter und individueller Trainingspläne. Begleitend zu den Ausfahrten auf der Straße gibt es immer wieder Experten-Vorträge zu Themen wie Leistungsdiagnostik, gesunde Ernährung oder Tipps im Straßenverkehr. Ziel des Projekts von Uwe Peschel und der Schwäbischen Zeitung ist neben dem Spaß und der sportlichen Entwicklung der Teilnehmer der positive gesundheitliche Aspekt des Trainingsprojekts. Zudem nehmen die Move-Teilnehmer als Abschluss am 29. Juli bei der Tour de Barock in Bad Schussenried teil. 90 Kilometer lang ist die Schleife der Schwäbische Zeitung Trophy, bei der alle Movelers ihre verbesserte Ausdauer unter Beweis stellen werden.

## Herren 1 glückt Klassenerhalt

Für Schwendis Tennis-Junioren wird's eng

**SCHWENDI (beb)** - Die Schwendier Tennisherren haben den Verbleib in der Verbandsliga gesichert. Mit dem dritten Saisonsieg hat die erste Herrenmannschaft alles klar gemacht. Dank einer sehr guten Leistung zwangen die Spieler das Team aus Bernhausen mit 6:3. Den Grundstock für den Erfolg vor heimischer Kulisse legten Jakob Eisner, Tobias Mayr und Matthias Maurer mit ihren Siegen in den Einzeln. Den 3:3-Zwischenstand bauten die Schwendier mit drei deutlichen Doppelerfolgen zum 6:3 aus. Damit rangiert Schwendi bei noch einem ausstehenden Spiel auf dem zweiten Tabellenplatz. Gegner der letzten Verbandsliga-Begegnung in dieser Saison sind die bisher ungeschlagenen Herren aus Vaihingen.

Weniger erfreuliche Bekanntheit mit Tennisspielern aus Bernhausen machten die Junioren 1. In der Verbandsliga-Abstiegsrunde kassierte der Schwendier Nachwuchs eine 2:7-Niederlage gegen Bernhausen. Gegen die auf Position eins verstärkten Bernhauser war Schwendi unterlegen, lediglich Ralf Maier und Johannes Baur kamen in den Einzeln zu Erfolgen. Nun wird es für die Schwendier Junioren eng um den Klassenerhalt. Das entscheidende Spiel hierfür steigt am Samstag um 10 Uhr auf der Schwendier Anlage. Zu Gast ist der bisher Führende in der Abstiegsrunde, die

Spielgemeinschaft Biersbronn/Tonbach. Gewinnt Schwendi mit mindestens 6:3 ist der Abstieg in die Bezirksliga kein Thema mehr.

Mit Aufstiegsambitionen dagegen beschäftigen sich die Herren 3. Nach dem ungefährdeten 8:1-Sieg gegen Tettngang 1 dürfen die Schwendier nach wie vor von der Meisterschaft und dem Aufstieg in die Bezirksoberliga träumen. Wie das Team aus Eschach ist auch Schwendi vor den beiden letzten Spieltagen verlustpunktfrei. Die Herren 4 verloren gegen Baustetten 1 mit 2:7, die fünfte Herrenmannschaft setzte sich gegen Bad Buchau 2 mit 5:3 durch.

**Damen wahren Titelchance**

Mit bisher guten Leistungen wartet in dieser Saison das junge Schwendier Damenteam in der Bezirksoberliga auf. Gegen Blaubeuren 1 verbuchten die Spielerinnen ihren dritten Sieg. Beim 6:3 steuerten Janine Jans, Madeleine Sassmann, Sarah Bömicke und Julia Steidele wertvolle Einzelsiege bei. Janine Jans/Amelie Sassmann sowie Stefanie Lichtensteiger/Julia Steidele machten den Erfolg komplett. Als Drittplatzierte in der Gruppe haben die Schwendier Damen noch Hoffnung auf die Meisterschaft. Allerdings müssen sie dafür auf einen Ausrutscher von Friedrichshafen-Fischbach warten.



Stolz präsentierten die Mädchen erst ihre Übungen, dann ihre Urkunden.

FOTO: PRIVAT

## Rhythmische Sportgymnastinnen zeigen sich in Bestform

Bei den offenen Gaumeisterschaften in Laupheim überzeugt der Nachwuchs des Gastgebers und des SSV Ulm 1846

**LAUPHEIM (sz)** - Bei den offenen Gaumeisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik in Laupheim haben sich die Mädchen des gastgebenden TSV und des SSV Ulm 1846 in Bestform präsentiert. Die Mädchen mussten mit vorgegebenen Pflichtübungen ihr Können unter Beweis stellen. Von der Kleinsten bis zur ältesten Gymnastin ist es gelungen, das Publikum zu begeistern.

Die drei Jüngsten waren gerade mal sieben Jahre alt und zeigten ihre Übungen ohne Handgerät ganz stolz

auf der Fläche. Die Mädchen der E-Jugend turnten mit Begeisterung ihre Übung ohne Handgerät für Neun- bis Zehnjährige. Die älteren Jahrgänge ab 2002 mussten drei Pflichtübungen mit Seil, Band und Ball turnen.

Selbst die beiden Ältesten, Katharina Herzog (Kampfrichter) und Jennifer Scheck (Helferin), starteten in der A-Jugend und zeigten den kleinen Gymnastinnen, was man mit den Handgeräten vollbringen kann.

Die Trainerinnen, Helfer und Betreuer waren sehr zufrieden mit den

Leistungen ihre Schützlinge, denn viele von ihnen erreichten gute Platzierungen und vertraten ihren Verein auf den Siegetreppchen.

**Jugend 7 Jahre:** 1. Theresa Schlaw, 2. Katharina Thanner, 3. Marlena Dohmen. **Jugend E 8:** 1. Jenny Kaiser, Amelie Rösch, 3. Annabell Buck. **Jugend E 9:** 1. Malina Geiselmann, 3. Paula Brielmaier. **Jugend E 9 ohne Handgerät:** 1. Julia Huynh, 2. Carolin Rothenbach, 3. Melissa Hoffmann, 4. Katrin Baur. **Jugend D (P5/P6):** 1. Pia Schmid, 2. Lea Staub, 3. Siri Wolfmaier,

4. Annika Deumlich, 5. Anna-Lena Thanner, 6. Sarah Schmolz. **Jugend D:** 1. Viviane Lebrecht, 2. Nadine Dohmen, 3. Saskia Klesse, 4. Jessica Dekin, 5. Meike Becker, 6. Laura Lenz. **Jugend C:** 1. Cimen Selin, 2. Diana Dohmen, 3. Sophia Hartmann, 4. Susen Heinze, 5. Katrin Reiff, 6. Laura Gebhart, 7. Maja Bührmann, 8. Christiane Huynh, 9. Rebecca Taube. **Jugend B:** 1. Xenia Degraf, 2. Rebecca Hofmann, 3. Stefanie Graf, 4. Swantje Schlüter. **Jugend A:** 1. Katharina Herzog, 2. Jenny Scheck.

TRAUERANZEIGEN

### TOTENTAFEL

**Oberstadion: Anna Specker, geb. Münzer, \* 18. September 1927 † 7. Juli 2012.** Rosenkranz am Freitag, 13. Juli 2012 um 19.00 Uhr in Oberstadion. Requiem am Samstag, 14. Juli 2012 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Oberstadion, anschließend Beerdigung.

**Wangen: Vitus Barensteiner, \* 23. Februar 1933 † 6. Juli 2012.** Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Freitag, den 13. Juli 2012 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof St. Wolfgang, Wangen.

Einem jeden von uns ist gegeben die Gnade nach dem Maße der Gabe Christi.

Epheser 4,7



### Die Gestaltung Ihrer Familienanzeige

übernehmen wir gerne für Sie. Ihre Schwäbische Zeitung

Schwäbische Zeitung



Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand, so vieles hast Du uns gegeben, ruhe sanft und habe Dank.

Unser gemeinsamer Lebensweg ging zu Ende. Hab Dank für alles.

## Roland Starzmann

\* 30.08.1944 † 09.07.2012

Wir nehmen Abschied:  
Deine Anne  
Deine Kinder und Enkelkinder  
mit allen Angehörigen, Freunden und Bekannten

Mietingen, 09. Juli 2012

Trauer Gottesdienst am Freitag, 13. Juli 2012, um 13.30 Uhr in Mietingen, anschließend Aussegnung.